

## **Information für die Bürger der Gemeinde Hellenthal**

Seit Jahren betreibt die UWV Hellenthal am ersten Montag im Monat in der "Alten Posthaltere" in Hellenthal, immer um 19.30 Uhr, eine sogenannte Montagsrunde. Hier können Mitglieder der UWV Hellenthal, aber genau so gerne alle Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen, Sorgen und Nöte, aber auch ihren Ärger über Rat und Verwaltung an unsere Politiker herantragen.

So auch in diesem Monat (April 2012):

Die Mitglieder und Bürger hatten ein großes Problem mit dem Brief, den sie in den vergangenen Tagen von der Verwaltung bekommen hatten. Hier wurde eine Veränderung des Müllkonzeptes für 2013 vorgestellt und damit verbunden die Eigenkompostierung, die bei vielen sehr beliebt geworden ist, eingestampft. Noch verwunderter war man in der Montagsrunde, als man feststellen durfte, das die Politiker der Gemeinde von diesem Schritt überhaupt gar nichts wussten. Den Ratsvertretern und vor allem dem Ausschussmitglied des Ausschusses Bauen, Planen und Umwelt wurde aufgetragen, diesen Missstand in der kommenden Sitzung anzubringen und dagegen zu protestieren sowie alles daran zu setzen, dieses Planungsmodell, zumindest im Punkt Bioabfall und Eigenkompostierung, entgegen zu wirken.

Dies ist dann auch so geschehen.

Aus der Sitzung des Ausschusses für Bauen Planung und Umwelt berichtet unser Ratsvertreter Norbert Trösch:

"Regeln für den Bioabfall:

In der Sitzung für Bauen, Planen und Umwelt ertete die Verwaltung unter Vorsitz des stellvertretenden Bürgermeister, Michael Huppertz, herbe Kritik (der Bürgermeister war erkrankt).

Nach Ansicht des Ausschusses war diese Ausarbeitung unausgegoren und nicht gesetzeskonform. Nach kontroverser Diskussion und herber Kritik wurde die Verwaltung angewiesen, die Biomüllentsorgung wieder in den alten Zustand zu versetzen. Somit bleibt es bei der alten Regelung. "25 qm Nutzgartenfläche ist damit nichtig". Andererseits wurde die Verwaltung angewiesen, die Bioabfallentsorgung strenger zu kontrollieren.

Wer seinen Bioabfall vorschriftsmäßig auf seinem Grundstück entsorgt, hat keine Repressalien zu befürchten.

Also, es bleibt alles beim Alten, siehe Satzung auf der Homepage der Gemeinde Hellenthal."

Wir hoffen, das künftig solche Vorhaben, wie zum Beispiel in diesem Fall das Müllkonzept, das abgesehen von der Biomüllkonzeption, ja durchaus sinnvoll und, da gebührenentlastend auch sehr gut durchdacht erscheint, mit den politischen Gremien im Vorfeld abgesprochen wird, ehe durch Arbeitsaufwand und Portogebühren eine ohnehin schon gebeutelte Verwaltung durch Mehrbelastung und die Bürger durch Unverständnis und Schildbürgerstreiche verärgert werden. Nur ein gut informierter Bürger ist ein zufriedener Bürger, wenn er weiß, dass diesbezüglich alles Machbare für ihn getan wird.

Ihre UWV Hellenthal